



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Abschied

Wir werden die Frühlingstage im Pfarrhaus von Schwerzenbach vermissen. Die Aussicht über Apfelbäume bis hin zum Greifensee ist unvergleichlich. Aber auch der Betrieb im Pfarrhaus ist belebend. Manchmal wird der eine Saal für bis zu fünf Veranstaltungen und Treffen an einem Tag belegt. Es ist ein fröhliches Kommen und Gehen.



Ein Topf voll gelber Stiefmütterchen

Wenn ich auf die 37 Jahre seit meiner Ordination als Pfarrerin zurückschleife, sehe ich ein fröhliches Kommen und Gehen. Manchmal war es auch ein tränenreiches Gehen, aber immer bin ich woanders fröhlich wieder angekommen. Das gehört zur Pfarrberufung dazu. Ich sage Berufung und nicht Beruf, weil diese Identität und diese Art zu leben für mich immer mehr war als ein Beruf. Es ist etwas Unverfügbares, Unplanbares, wie ein Sprung ins Wasser. Die Begegnungen werden einem geschenkt, die Notfälle brechen herein, ebenso wie die Anfragen, etwas Neues und vielleicht sogar Verrücktes zu tun. Bei jedem

Gespräch ist ein Ohr ganz beim Gegenüber und ein Ohr dem göttlichen Geist geöffnet. So erlebe ich das zumindest.

Ich habe mich ganz hineingegeben, mich manchmal verausgabt. Dabei habe ich vielleicht Dinge vergessen oder Menschen übergangen. Dafür entschuldige ich mich. Auch wenn man alles richtig machen will, bleibt man Mensch.

Dieser Blumentopf auf der Pfarrhausterrasse erinnert mich an ein Wort vom Apostel Paulus im 1. Korintherbrief. Da hatten sich innerhalb der Gemeinde Parteien gebildet und Verkündiger wurden gegeneinander ausgespielt. Paulus

schreibt: «Was ist denn Apollos? Und was ist Paulus? Diener sind sie, durch die ihr zum Glauben gekommen seid, ein jeder, wie es der Herr ihm gab: Ich habe gepflanzt, Apollos hat bewässert, Gott aber liess es wachsen. Darum zählt weder der, der pflanzt, noch der, der bewässert, sondern Gott, der wachsen lässt.» (1. Kor. 3,5–7)

Obwohl ich keine Gärtnerin bin, gefällt mir der Vergleich. Ich begiesse gerne Menschen! Mir leuchten ihre schönsten Wesenszüge und Begabungen entgegen. Jede Biographie ist spannend wie ein Roman. Jede Person ist einzigartig im Garten der Gemeinde, und ich suche gerne für sie einen Ort, wo sie gedeihen können, wo sie genügend Sonnenlicht und Wasser bekommen, und wo ihre Farben am schönsten strahlen.

Biodiversität ist wichtig und nachhaltig, nicht nur in der Natur, sondern auch in einer Gemeinschaft. Ich freue mich, wenn frischer Wind in Gremien und Programme hineinbläst, wenn Genera-

tionen und Milieus miteinander in Kontakt kommen und sich gegenseitig bereichern.

In meinen Topf voll gelber Stiefmütterchen hat sich eine fremde Sorte hinzugesellt. Sind das Zinnien aus der Übersee? Keine Ahnung wie sie dahin gekommen sind, aber die Mischung gefällt mir.

Wir sind schon nach Weihnachten in die Ruhestandswohnung in Kradolf-Schönenberg TG gezogen. So kann das Pfarrhaus renoviert werden, um die neue Pfarrerin und ihre Familie zu empfangen. Sie wird auf ihre Art den Garten der Gemeinde weiterpflegen und vieles zum Gedeihen bringen. Ich wünsche ihr, sowie dem höchst engagierten und vielseitigen Pfarrteam, der Kirchenpflege, den Mitarbeitenden und Freiwilligen und der ganzen Gemeinde Dübendorf-Schwerzenbach – ich denke dabei auch an die wunderbare Ökumene – alles Gute und Gottes reichen Segen. Denn Gott ist es, der schlussendlich wachsen lässt.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Editorial

Wie geht's dir?

Haben Sie die gelben Bänkli mit der Frage «Wie geht's dir?» in Dübendorf schon entdeckt? Insgesamt sind es fünf, wovon je eines vor der katholischen und eines vor der reformierten Kirche stehen. Die auffällig gelben Bänkli sind Teil eines Pilotprojekts der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich. Das erklärte Ziel ist, die psychische Gesundheit zu stärken und Suiziden vorzubeugen. Ob das mit dieser Aktion gelingt? Schwer zu sagen. Ich denke nicht, dass sich eine suizidgefährdete Person auf ein Bänkli setzt und erwartet, einen Menschen mit einem offenen Ohr anzutreffen und so ihre Sorgen loszuwerden. Aber die Absicht hinter der Kampagne ist richtig gut! Es geht darum, dass wir in einer Gesellschaft, die immer hektischer und anonym wird, einander bewusst wahrnehmen und begegnen. Manchmal ist offensichtlich, wenn es einem Menschen nicht gut geht. Körperhaltung und Gesichtsausdruck können Bände sprechen.

Wenn die einfache Frage «Wiä goht's der?» ernst gemeint ist, ist sie eine Einladung, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein offenes Ohr ermutigt das Gegenüber zum Reden und Erzählen. Da braucht es keine guten Ratschläge (die sind ja allzu oft Schläge ...), sondern nur ein wenig Zeit und etwas Einfühlungsvermögen.

Das Bild mit Hanna Baumann und mir wurde an einem Samstagmorgen im Januar beim offiziellen Rundgang zu den Bänkli gemacht. Hanna Baumann ist Mitglied im Fachausschuss Prävention und Gesundheitsförderung, und ich selber bin im Projekt der Suizidprävention eingebunden.

Das waren noch Zeiten – als man sich auf der Strasse gegrüsst hat, wenn man sich begegnet ist! Das lässt sich nicht zurückholen. Aber es ist ein guter Schritt, wenn wir einander mit Aufmerksamkeit und Achtsamkeit begegnen und hin und wieder den Mut haben zu fragen «Wiä goht's der?»

Daniel Schaltegger, Pfarrer



«Ich begiesse gerne Menschen! Mir leuchten ihre schönsten Wesenszüge und Begabungen entgegen. Jede Biographie ist spannend wie ein Roman.»

Wahlen Kirchenpflege

Die Kandidierenden stellen sich vor

Damit Sie sich ein Bild von den zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten machen können, stellen sich die bisherigen und neu kandidierenden Kirchenpflegemitglieder selber kurz vor.



Hans Hausammann, bisher



Gaby Hüppi, bisher



Albert Weder, bisher



Agnes Zenerino Stempfl, bisher



Danaë Dupuis, neu



Dominique Facincani, neu



Rahel Lang-Gubler, neu



Claudia Schafflützel, neu



Lukas Staub, neu



Anthea Tyndall, neu

Dübendorf-Schwerzenbach

Hans Hausammann, bisher

Ressort Erwachsenenbildung, Begegnung und Spiritualität
«Gemeinsam etwas erleben und zusammen etwas bewegen», nach diesem Motto bin ich im Ressort Erwachsenenbildung, Begegnung und Spiritualität mit der zuständigen Pfarrperson und einem Team von Freiwilligen seit fast vier Jahren unterwegs. Neben diesen spannenden Aufgaben bin ich auch für die Ökumene Schwerzenbach zuständig, wo wir mit der katholischen Kirche und der Glattal Church ökumenische Projekte in Schwerzenbach anbieten. Weiter leite ich die monatlichen Jass- und Spielabende in Schwerzenbach. In der neuen Legislaturperiode wird unter anderem ein neuer Schwerpunkt sein, wie wir Menschen in den neuen Quartieren (Hochbord Dübendorf) besser in unsere Kirchgemeinde einbeziehen können. Ich freue mich auf diese neuen herausfordernden Aufgaben.

Früher war ich während drei Amtsperioden in der Kirchenpflege Schwerzenbach für Finanzen zuständig. Sicherlich kann ich mein umfangreiches Wissen in die neu zusammengestellte Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach einbringen. Eine gute Zusammenarbeit in der Kirchenpflege wie auch mit all den Mitarbeitenden in der Kirche liegt mir sehr am Herzen.

Gaby Hüppi, bisher

Ressort Finanzen, Vizepräsidium
2014 wurde ich in die Kirchenpfle-

ge gewählt und durfte das Ressort Finanzen übernehmen. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit stand eine aussergewöhnliche Aufgabe an: die Unterzeichnung eines Kredits über Fr. 20 Mio. für die Überbauung Casinostrasse. Diese erste Amtshandlung habe ich zugebenermassen mit etwas weichen Knien vorgenommen.

Inzwischen befinde ich mich bereits in meiner dritten Amtsperiode in diesem Ressort. In diesen Jahren galt es, verschiedene Herausforderungen zu meistern, unter anderem den Zusammenschluss mit Schwerzenbach, die Umstellung von der aktiven Buchführung hin zum Controlling der ausgelagerten Buchhaltung sowie die Umsetzung der kantonalen Vorgaben nach HRM2. Auch die Weiterentwicklung und Betreuung der Spendenverwaltung gehören zu meinen Aufgaben. Besonders schätze ich die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung. In der aktuellen Legislaturperiode habe ich zusätzlich das Amt der Vizepräsidentin übernommen und engagiere mich mit Freude aktiv im Präsidentenverband. Durch diese vielfältigen Aufgaben konnte ich mir ein umfangreiches Know-how aneignen.

Ich führe meine Ämter mit grosser Begeisterung, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein und schätze die gute und kollegiale Zusammenarbeit sehr. Die Tätigkeit als Kirchenpflegerin bereitet mir viel Freude, und ich freue mich, gemeinsam mit meinen Amtskolleginnen und -kollegen unsere Kirchgemeinde auch in den kommenden vier Jahren weiter mitzugestalten.

Neben meiner Familie – meinem Ehemann und unseren zwei

erwachsenen Töchtern – bin ich als Ableserin bei der Glattwerk AG tätig. In meiner Freizeit finde ich beim Stricken und Häkeln einen wunderbaren Ausgleich zum Alltag.

Albert Weder, bisher

Ressort Liegenschaften und Umwelt

Als Ressortleiter Liegenschaften und Umwelt verantworte ich im Auftrag und in Absprache mit der Kollegialbehörde den Bau, den Unterhalt und die Nutzung aller kirchlichen Gebäude. Ich weise in der Beratung von Geschäften und Projekten auf die ökologische Verantwortung unserer Kirchgemeinde und auf ihr schöpfungstheologisches Potenzial hin. Unsere Kirchgemeinde zeichnet sich durch umweltbewusstes Handeln aus (Grüner Güggel). Sie zeugt von einem sorgfältigen Leben im Umgang mit der Schöpfung.

Meine Aufgaben sind sehr vielseitig, kreativ und spannend. Ich gebe mein Fachwissen vom Bauwesen in die Behörde ein. Eine professionelle Betriebsführung in unserer Verwaltung steht immer unterstützend zur Seite, wenn es um administrative Themen geht. Eine grosse Aufgabe in den nächsten 2–4 Jahren wird die Umsetzung von neuen Energieträgern für das Kirchgemeindehaus ReZ und das Güggelhaus sowie die Kirche im Wil mit dem Pfarrhaus Wilstrasse 113 sein. Wir haben uns das Ziel gesetzt, die CO2-Emissionen an diesen Liegenschaften bis in ca. 3–5 Jahren, je nach finanziellen Mitteln unserer Gemeinde, zu reduzieren. Damit leisten wir einen we-

sentlichen Beitrag, um unsere Umwelt zu schonen.

Anfangs 2025 haben wir eine Baukommission «Neue Energieträger» gebildet. Das Ziel wird es sein, folgende Massnahmen an den Gebäuden zu planen und umzusetzen:

- Beheizung und Kühlung durch erneuerbare Energien
- Optimierung der Belüftung
- Energetische Optimierung der Gebäudehülle
- Nutzung von Dachflächen für die Erzeugung von Strom

Bis heute haben wir zusammen mit dem Architekten und den Fachplanern schon viel Arbeit geleistet.

Im Weiteren habe ich die schöne Aufgabe, das Pfarrhaus in Schwerzenbach in den nächsten Monaten im Innenbereich renovieren zu lassen, da ein Mieterwechsel ansteht. Die zu erwartenden Kosten sind im Budget 2026 enthalten.

Es ist spannend und mit Leidenschaft verbunden, die vielfältigen Aufgaben für unsere Kirchgemeinde leisten zu dürfen. Ich lasse mich leiten im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers. Erkennen wir doch alle dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen, wie es in unseren Schöpfungsrichtlinien steht.

Agnes Zenerino Stempfl, bisher

Ressort Religionspädagogik
In der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach engagierte ich mich vorerst einige Jahre als freiwillige Mitarbeitende im Kolibri und im Team des Impulsgottes-

dienstes und bin nun seit 12 Jahren in der Kirchenpflege für das Ressort Religionspädagogik zuständig. Mich interessiert die Arbeit als Behördenmitglied im kirchlichen Bereich, weil mir der christliche Glaube viel bedeutet und ich gleichzeitig meine persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen kann. Durch meine Ausbildungen als Lehrerin und Heilpädagogin, meine Rolle als Mutter und Grossmutter, sowie meine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendverband Cevi in verschiedenen Gremien fühle ich mich besonders befähigt, das Ressort Religionspädagogik zu leiten. Die Verantwortung für die Katechetik wie auch für alle freiwilligen Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche zu tragen und die Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen, der Sozialdiakonin, dem Jugendarbeiter und der Verwaltung zu erleben, ist eine grosse Bereicherung.

Neben der Behördentätigkeit singe ich in zwei Chören, bewege mich gerne, sei es im Fitnesscenter oder draussen. Besonders geniesse ich die Zeit mit der Familie in gemeinsamen Ferien oder beim Hüten der Enkelkinder. Für unsere Eltern, die ebenfalls in Dübendorf leben, sind mein Mann und ich nahestehende Bezugspersonen.

Ich wünsche mir eine lebendige, wachsende Kirche, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohl und aufgehoben fühlen.

Danaë Dupuis, neu

Mit meiner Kandidatur möchte ich mich für eine moderne, aber dennoch auf traditionellen Werten basierende Kirchgemeinde einsetzen.

Auf meinem eigenen Weg bis zur Konfirmation und durch freiwillige Einsätze erlebte ich die Bedürfnisse unserer Gemeinde, insbesondere der Jugend, der Zukunft unserer Kirche.

In unserer Kirchgemeinde engagiere ich mich seit mehreren Jahren als Hilfsleiterin in Konfirmandenlagern und schlug dabei die Brücke zwischen Pfarrpersonen und den Jugendlichen. Zudem wirkte ich beim Aufbau eines Jugendtreffs sowie bei der Gestaltung von Jugendgottesdiensten mit. Allgemein hole ich mir Inspiration an kantonalen oder CH-weiten christlichen Veranstaltungen wie der Konferenz Explo und dem Jugendfestival Refine. So konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und ein breites Netzwerk inner- und ausserhalb unserer Kirchgemeinde aufbauen.

Vielleicht haben Sie mich mit meiner Querflöte einmal in der Kirche gehört, denn in meiner Freizeit bin ich gern musikalisch unterwegs. Seit über acht Jahren spiele ich in der Musikgesellschaft Schwerzenbach sowie in der Harmonie Volketswil. Der Zusammenhalt in einer Gruppe und das gemeinsame Erreichen von Zielen motivieren mich auch im Beruf und in Bezug auf meine Kandidatur. Im vergangenen Jahr berief mich die Kirchenpflege zur Mitarbeit ins Projekt Musikförderung, worin wir uns mit der strategischen Weiterentwicklung auseinandersetzen.

Als jüngste Kandidierende ist meine Vision eine generationenübergreifende Kirchgemeinde.

Dominique Facincani, neu

Weil mir unsere Kirche und die Menschen in unserer Gemeinde sehr am Herzen liegen, kandidiere ich für die Kirchenpflege. Kirche soll Menschen in allen Lebenslagen willkommen heissen und Gemeinschaft ermöglichen. Ich möchte mithelfen, dass die Kirche auch künftig Hoffnung teilt, Orientierung bietet und Zusammenhalt lebt.

Als Rechtsanwältin mit langjähriger Erfahrung in verantwortungsvollem Arbeiten und sorgfältigem Abwägen verfüge ich über ein ausgeprägtes Verständnis für Gerechtigkeit, transparente Prozesse und verlässliche Zusammenarbeit. Zusätzlich befinde ich mich in der Ausbildung zur Craniosacral Therapeutin (Abschluss Okt. 2026). Auch hier steht für mich das Anliegen meines Gegenübers im Zentrum. Diese beiden Tätigkeiten prägen meine innere Haltung und mein Handeln: unterschiedliche Perspektiven ernst zu nehmen, gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden und den Menschen in seiner Ganzheit zu sehen, ihm zuzuhören sowie Räume für Ruhe, Entwicklung und achtsame Begegnung zu schaffen.

Während der Sek lebte ich in Schwerzenbach, während dem Gymi und im Studium hauptsächlich in Dübendorf. Auch wenn mich mein Lebensweg zeitweise an andere Orte geführt hat, hat es mich immer wieder nach Dübendorf zurückgezogen. Die enge Verbundenheit zur Region Schwerzenbach/Dübendorf trägt mich bis heute und bildet meinen Lebensmittelpunkt mit meinem Ehemann und unseren beiden Töchtern.

Mit meiner beruflichen Erfahrung, meiner Mitmenschlichkeit und dem Wunsch nach konstruktiver Zusammenarbeit möchte ich Verantwortung in der Kirchenpflege übernehmen und mich mit Of-

fenheit, Sorgfalt und Freude für unsere Kirchgemeinde einsetzen.

Rahel Lang-Gubler, neu

Aufgewachsen im Zürcher Oberland, lebe ich seit sechzehn Jahren mit meiner Familie in Dübendorf, wo unsere beiden Söhne die Primarschule besuchen. Immer wieder spüre ich, wie wertvoll eine starke Gemeinschaft ist: Menschen, die einander sehen, füreinander da sind und mit kleinen Gesten Grosses bewirken. Dübendorf ist für uns Heimat geworden – ein Ort, an dem man Wurzeln schlagen und zugleich immer wieder Neues entdecken kann.

Beruflich leite ich die Personalabteilung eines KMU und bin Teil des Geschäftsleitungsteams – eine Aufgabe, in der Zuhören und Einfühlungsvermögen ebenso gefragt sind wie klare Entscheidungen. In dieser Rolle wird deutlich, wie sehr Respekt Vertrauen wachsen lässt und wie Klarheit und Mitgefühl Hand in Hand gehen. Gute Entscheidungen entstehen dort, wo Struktur auf Menschlichkeit trifft – diese Haltung möchte ich auch in unsere Kirche einbringen.

Ich bin eine engagierte, zielstrebige und kreative Persönlichkeit. Ich glaube an Dialog, an das Bauen von Brücken und daran, dass wir gemeinsam weiterkommen, wenn wir einander ernst nehmen. Ethik und Sinngabe sind für mich kein Zusatz, sondern ein Kompass – er zeigt uns, wie wir handeln, wie wir füreinander da sind und wie wir Hoffnung weitergeben.

In der reformierten Kirchenpflege möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem sich Menschen getragen fühlen, Orientierung finden und Hoffnung erfahren. Ein Ort, der Gemeinschaft stärkt, Begegnungen möglich macht und das Leben ein Stück heller werden lässt. Ein Ort, an dem jeder spürt: Du bist gesehen. Du bist wichtig. Du gehörst dazu. Und gemeinsam erreichen wir mehr, als wir je allein schaffen könnten.

Claudia Schafflützel, neu

Seit gut fünf Jahren wohne ich in Schwerzenbach. Dieser Umstand sowie das bereits vor mehreren Jahren aufkommende Interesse an der Freiwilligentätigkeit – damals in der Stadt Zürich – führten mich zum Kennenlern-Gespräch bei der zuständigen Pfarrperson in Schwerzenbach. Daraufhin erhielt ich die Möglichkeit, in der Sozialdiakonie einen befristeten Einsatz innezuhaben. Während dieser Zeit lernte ich das vielseitige Angebot der Kirchgemeinde noch besser kennen. Auch freue ich mich über neue Bekanntschaften durch diese Tätigkeit. Die Freiwilligeneinsätze bedeuten für mich sinnstiftende Aufgaben im sozialen kirchlichen Raum. Seit gut einem Jahr nehme ich Geburtstagsbesuche im Rahmen des Besuchskreises Schwerzenbach wahr und hatte Einsätze am Suppe-Zmittag.

Die Offenheit, mit welcher mir während meines Wirkens auf Zeit im ReZ in Dübendorf gewährt wurde, berührte mich sehr. Dabei habe ich unter anderem die wertvollen Momente des Austauschs mit den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Um weiterhin in der Kirchgemeinde verschiedenes zu bewirken, sehe ich mich als Mitglied der Kirchenpflege an der geeigneten Stelle. Ich fühle mich bestärkt, durch die mehrjährige Tätigkeit als Sozial-

arbeiterin, wertvolle Erfahrungen mitzubringen und in die Aufgaben einfließen zu lassen. Mir wäre es eine grosse Freude, mit meinem Engagement anteilig die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach weiterführen zu können.

Lukas Staub, neu

Kandidiert als Präsident der Kirchenpflege

Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung sind für mich keine abstrakten Begriffe, sondern Werte, die mich im Leben und im Beruf leiten. Deshalb kandidiere ich mit Überzeugung für die Kirchenpflege und stelle mich Ihnen gerne zur Wahl als Präsident vor.

Die reformierte Kirche ist für mich ein Ort, an dem Menschen Halt finden, Fragen stellen dürfen und füreinander eintreten. Eine lebendige Kirchgemeinde entsteht dort, wo Engagement, Offenheit und gegenseitiger Respekt zusammenkommen. Genau dafür möchte ich mich einsetzen.

Bereits heute engagiere ich mich aktiv in unserer Kirchgemeinde – als Präsident der Pfarrwahlkommission sowie als Lektor. Diese Aufgaben erlauben mir, Verantwortung zu übernehmen, aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken und Kirche konkret mitzugestalten.

Beruflich arbeite ich in der christlichen Stiftung CSI-Schweiz. Zuvor war ich viele Jahre als selbstständiger Unternehmer tätig. Diese Zeit hat mich gelehrt, Entscheidungen sorgfältig zu treffen und gemeinsam mit anderen tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Diese Erfahrungen möchte ich gerne in die Kirchenpflege einbringen. Als Präsident sehe ich meine Aufgabe darin, Bewährtes zu stärken und zugleich Raum für neue Ideen zu eröffnen. Mir ist wichtig, dass unsere Kirche einladend bleibt – für Jung und Alt, für langjährige Mitglieder ebenso wie für Menschen, die neu den Weg zu uns finden.

Haben Sie Anregungen oder Wünsche? Ich freue mich auf Ihre Nachricht an lukas.staub@gmx.ch.

Anthea Tyndall, neu

Ich engagiere mich für eine offene Kirche, wo Menschen sich begegnen, Glauben teilen und gemeinsam für Ethik, Frieden, Gemeinschaft und für die Schwächsten eintreten. Ebenso wichtig ist mir die Verantwortung gegenüber der Schöpfung, insbesondere der Einsatz für Umweltschutz und Biodiversität.

Seit einigen Jahren engagiere ich mich im Coloriateam, im Frauentreff sowie bei Anlässen wie der «Mitsingwienacht». Dieses Engagement verstehe ich als Ausdruck von gelebtem Glauben. Damit die Kirche lebendig bleibt, muss sie Raum für Begegnung schaffen, Gemeinschaft fördern und den Glauben erfahrbar machen. Sie soll Menschen unterschiedlicher Generationen und in verschiedenen Lebenssituationen ansprechen und vielfältige Angebote ermöglichen. Als Mutter und Mittelschullehrerin ist es mir ein besonderes Anliegen, dass die Kirche auch für jüngere Menschen ein relevanter Ort bleibt.

Die Mitarbeit in der Kirchenpflege sehe ich als Chance, solche Impulse einzubringen, aufzunehmen und weiterzuentwickeln, ohne die Orientierung am Evangelium, die Freiheit des Glaubens und die persönliche Gewissensverantwortung aus den Augen zu verlieren.

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

Pfarrerin Andrea Spörri-Altherr

Es freut mich sehr, dass die Pfarrwahlkommission mich Ihnen zur Wahl für den Kirchenkreis Schwerzenbach (80 Stellenprozent) vorgeschlägt. Gerne stelle ich mich Ihnen vor:

Mein Name ist Andrea Spörri-Altherr. Ich bin 1976 geboren und in Zürich-Fluntern aufgewachsen. Nach dem Theologie-Studium habe ich mein Vikariat in Birmensdorf absolviert.

Als unsere Kinder (Jg. 05/07/10) kleiner waren, haben mein Mann und ich ab 2004 im Job-Sharing gearbeitet und uns eine Pfarrstelle geteilt, zuerst in Bütschwil-Mosnang und dann ab 2009 in Richterswil. Mein Mann ist unterdessen Spitalseelsorger, und auch ich bin «gwunderig» geworden auf eine neue Kirchgemeinde – «gwunderig» auf Sie!



Pfrn. Andrea Spörri-Altherr

Die ganze Familie wird ins Pfarrhaus Schwerzenbach umziehen. Ich freue mich darauf, ab August dieses Jahres mit Menschen aller Generationen, mit Ihnen im Glauben unterwegs zu sein. Ich finde es sehr spannend, Gemeindeleben sowohl im Dorf, als auch im städtischen Umfeld und in der Verbindung von beiden zu gestalten.

Ich bringe Freude an meinem vielfältigen Beruf mit und einen reichen Schatz an Pfarramt- und Lebenserfahrung. Ein authentisch gelebter Glaube ist mir wichtig, der über die Wunder der Welt staunt, Freude teilt und in schwierigen Zeiten zu tragen vermag, der uns Mut und Hoffnung schenkt, uns für die Liebe einzusetzen und der nicht aufhört zu suchen, wenn wir mehr Fragen als Antworten haben. Jesus vergleicht das Reich Gottes mit einem Senfkorn – unscheinbar und klein – das dann zu einem prächtigen Baum heranwächst. Diesem Reich Gottes mitten unter uns möchte ich mit Ihnen zusammen nachspüren, seine Spuren in unserem Leben entdecken, genauso wie die Hoffnung auf das Wunderbare, das wächst! Ich bin offen und neugierig, lerne gern dazu und probiere Neues aus. Musik liegt mir am Herzen, ich singe und tanze sehr gern. Ich interessiere mich für Kunst und bin auch selber kreativ. Und ich liebe Geschichte(n), besonders die meiner Heimatstadt Zürich. Sehr gern erzähle ich Ihnen mehr: Ich besuche den Gottesdienst am 1. März in Dübendorf und am 15. März in Schwerzenbach und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

Andrea Spörri, Pfarrerin

Mitbestimmen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag,
23. März 2026,
19.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus ReZ

Geschäfte:

1. Pfarrneuwahl für die Amtsperiode 2024 bis 2028 (bzw. 2026 – 2028) von: Andrea Spörri-Altherr, Pensum 80%

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:

- Vorstellung der Kandidaten für die Wahl der Kirchenpflege 2026 – 2030
- Informationen zum Stand der Arbeit der Pfarrwahlkommission
- Informationen zum geplanten Umbau des Kirchgemeindehauses ReZ

Die Akten und das Protokoll liegen vier Wochen vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchge-

meinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf oder können auf unserer Webseite www.rez.ch eingesehen werden. Nicht Stimmberechtigte sind als Zuschauer an der Kirchgemeindeversammlung herzlich eingeladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert.

Teilnahmeberechtigte: Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Dübendorf, 27. Februar 2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Werner Benz,
Präsident der Kirchenpflege
Sabina Kaiser,
Kirchgemeindegeschreiberin/Aktuarin



Fastenzeit

Zukunft säen

Dübendorf-Schwerzenbach

Die Hilfswerke der reformierten Kirche (HEKS), der katholischen Kirche (Fastenaktion) und der christkatholischen Kirche (Partner sein) führen jedes Jahr gemeinsam in der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag eine Kampagne mit aktuellen Hilfsprojekten durch. Dieses Jahr wird der Dreijahreszyklus zum Thema «Hunger» weitergeführt, und es stehen die Bekämpfung von Hunger und die Verbesserung des Rechts auf lokales Saatgut im Zentrum dieser Kampagne. Sie dauert vom 18. Februar bis zum 5. April.

Die diesjährige Fastenkampagne der kirchlichen Hilfswerke steht unter dem Leitmotiv «Zukunft säen». Sie lädt dazu ein, während der Fastenzeit bewusst innezuhalten und sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie heute Entscheidungen getroffen werden können, die morgen ein gutes Leben für alle ermöglichen. Im Zentrum stehen globale Gerechtigkeit, nachhaltige Ernährungssysteme und solidarisches Handeln – Themen, die angesichts von Klimakrise, wachsender Ungleichheit und unsicheren Lebensbedingungen weltweit an Dringlichkeit gewinnen.

«Zukunft säen» versteht sich als Aufruf, Hoffnung nicht nur zu denken, sondern konkret umzusetzen. Die Kampagne zeigt Beispiele von Menschen und Gemeinschaften im Globalen Süden, die mit innovativen landwirtschaftlichen Methoden, gemeinschaftlichen Initiativen und fairen Wirtschaftsmodellen neue Perspektiven schaffen. Dabei wird deutlich: Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen – beim bewussten Konsum, beim Teilen von Ressourcen und beim Engagement vor Ort.

Ein besonderer Fokus liegt auf Ernährungsgerechtigkeit. Die Organisationen machen darauf aufmerksam, dass Millionen Menschen trotz ausreichender globaler Nahrungsmittelproduktion Hunger leiden. Durch Bildungsangebote, Ak-



Von Naturkatastrophen heimgesuchte Provinz Aurora Quelle: © 2022 Victor Kintanar

tionen in Kirchgemeinden und Schulen sowie öffentliche Veranstaltungen sollen Zusammenhänge zwischen eigenem Lebensstil und globalen Auswirkungen verständlich werden. Gleichzeitig motiviert die Kampagne dazu, solidarische Alternativen zu unterstützen – etwa lokale Projekte, faire Handelsstrukturen oder ökologische Anbaumethoden.

Neben Information setzt die Fastenkampagne auf spirituelle Impulse und gemeinschaftliche Erfahrungen. Gottesdienste, Fastengruppen und kreative Aktionen bieten Raum für Reflexion, Austausch und konkrete Schritte hin zu einem nachhaltigeren Alltag. So wird die Fastenzeit zu einer Zeit des bewussten Wandels – persönlich wie gesellschaftlich.

Mit «Zukunft säen» machen die Hilfswerke deutlich: Jede Handlung kann ein Samenkorn sein. Wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen, wachsen daraus Hoffnung, Resilienz und gerechtere Lebensbedingungen für kommende Generationen.

In den Fastenzeit-Gottesdiensten am 15. März in Dübendorf und Schwerzenbach wird diese Thematik im Mittelpunkt stehen. Sie fin-

den um 10.00 Uhr in der Kirche im Wil und in der ref. Kirche Schwerzenbach statt.

Konkret: Die Ökumene Dübendorf-Schwerzenbach, katholischerseits auch Fällanden, unterstützt die armutsbetroffene Bevölkerung in den Philippinen über das Projekt YAPAK der Fastenaktion.

Dieses Projekt hilft der ländlichen Bevölkerung der von starken Wirbelstürmen heimgesuchten Provinz Aurora sich besser auf Naturkatastrophen vorzubereiten. Die Gemeinschaften erstellen Notfallpläne, die eine Evakuierung sowie Schutz der Ernten und der Infrastruktur vorsehen. Es ist wichtig, dass die Menschen darauf vorbereitet sind und reagieren können. Auf diese Weise werden Menschenleben gerettet und die Lebensgrundlagen gesichert. Nach Naturkatastrophen unterstützen sich die Menschen gegenseitig beim Wiederaufbau. Yapak stellt ihnen dazu Baumaterialien und Saatgut zur Verfügung.

Mehr zum Projekt und wie Sie spenden können erfahren Sie auf dem dieser Zeitung beiliegenden Spendenbrief. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Für die Ökumene Dübendorf:
Markus Haltiner, Pfarrer

Gottesdienste

Schwerzenbach

Verein «Gideons»

Am Sonntagmorgen, 8. März 2026, wird Architekt Beat Nievergelt zu Gast im Gottesdienst in der Kirche Schwerzenbach sein und während dem Gottesdienst die Arbeit von Gideons vorstellen. Die Gideons haben sich zum Ziel gesetzt, die Bibel weltweit zu verbreiten. Angefangen hat alles im Jahr 1898, als sich zwei christliche Geschäftsreisende trafen und die Vision entwarfen, ihren wertvollen Glauben mit ande-

ren Menschen zu teilen. Heute werden Bibeln verteilt – und man findet sie weltweit in Hotels, Krankenhäusern, Altersheimen, Gefängnissen und Universitäten sowie Schulen. Bis heute wurden mehr als 2,5 Milliarden Bibeln in mehr als 105 Sprachen in 200 Länder, Territorien und Ländereien auf der ganzen Welt gebracht mit dem Ziel, Menschen auf Gottes Liebe aufmerksam zu machen. Im Gottesdienst hören wir Beispiele des Wirkens von Gideons. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 8. März 2026, 10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach

Impuls-Gottesdienst

Wenn Menschen sterben möchten

Unser Impuls-Gottesdienst vom 8. März 2026 nimmt dieses schwierige, aber wichtige Thema auf. Die Medizin kann heute vieles, insbesondere kann sie Leben zwar nicht beliebig, aber dennoch beträchtlich verlängern. So gesehen wird es für viele Menschen je nach Lebenssituation immer mehr zu einem bewussten Punkt ihres Lebens sterben zu wollen.

Unser Gast, Prof. Michael Coors, beleuchtet diese Thematik aus theologischer und ethischer Sicht. Als Dozent der Universität Zürich forscht er über die Grundlagen der theologischen und angewandten Ethik sowie der Medizinethik. Seit einem Jahr hält er auch das Dekanat der theologischen und religionswissenschaftlichen Fakultät inne.

Eingebettet in einen weiteren Impuls-Gottesdienst, der gleichwohl Hirn und Herz anspricht, sind wir gespannt auf die Ausführungen dieses Experten und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ab 9.30 Uhr verwöhnen wir Sie mit einem Zopf-Zmorge und der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr im Glockensaal des ReZ. Wie immer kümmert sich unser engagiertes Team auch um Familien mit



Prof. Michael Coors

Kindern in einem parallelen Kinderprogramm.

In eigener Sache: Nach Catherine McMillan verabschiedete auch ich mich aufgrund meiner Pensionierung im Juni dieses Jahres vom Impuls-Gottesdienst. Während der Übergangszeit, bis die Nachfolge geregelt ist, wird Kollege Benjamin Wildberger sich um die Geschicke der Impuls-Gottesdienste kümmern und das Freiwilligen-Team betreuen. Ich bedanke mich für Ihre Treue und wünsche dem fantastischen Team eine freudvolle Zukunft unter neuer Leitung. Für das Impuls Team: Markus Haltiner, Pfarrer

Sonntag, 8. März 2026, 10.30 Uhr,
ReZ Dübendorf

Mitmachen

Dübendorf-Schwerzenbach

Ökumenische Fastenwoche: «Entrümpeln»

Die Teilnehmenden der ökumenischen Fastenwoche 2025 haben für das laufende Jahr das Thema «Entrümpeln» gewählt. Wahrscheinlich wird es weniger um das Loslassen und Ausmisten von uns lieb gewonnenen Objekten gehen als vielmehr um eine spirituelle Konzentration auf das Wichtige im Leben, eine seelische Reinigung angeleitet durch Enthaltensamkeit bezüglich Nahrung. Das Fasten macht jede und jeder so, wie es für sie/ihn stimmt, Vollfasten, Verzicht auf gewisse Nahrungs- und Genussmittel, Intervallfasten. Wie es dann bezüglich des «Entrümpelns» tatsächlich herauskommt, bestimmt die Gruppe selbst. Deshalb bin ich sehr gespannt und freue mich sehr auf die letzte Fastenwoche, die ich als Pfarrer der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach leiten darf. So gibt es für mich persönlich wohl mehr zu entrümpeln als für die meisten andern.

Wer mitmachen möchte, kann sich am Infoabend am 4. März, 19.30 Uhr im ReZ informieren und

sich bis am 15. März bei den Kirchensekretariaten anmelden. Die Fastenwoche beginnt dann am Donnerstag 19. März und dauert bis am Donnerstag vor dem Palmsonntag, 26. März. Wir treffen uns an den Werktagen täglich um 18.30 Uhr ebenfalls im ReZ. Am Abschlusstag feiern wir um 18.30 Uhr einen Fastenbrechen-Gottesdienst in der Lazerkerkirche Gfenn. Schön, wenn Sie mitmachen!

Für ökumenische Fastengruppe:
Markus Haltiner, Pfarrer



Laufen statt Löffeln

Gfenn

Sponsorenlauf
«Für die Philippinen
ins Gfenn»

Am Sonntag, 15. März 2026 ist es wieder soweit: Wir laufen für einen guten Zweck ins Gfenn. Jede/-r von dort, wo sie oder er will, als Familie, mit Freunden oder auch allein.

Im Rahmen der jährlichen ökumenischen Fastenkampagne unterstützen die Kirchgemeinden in Dübendorf, Schwerzenbach und Fällanden dieses Jahr ein Projekt der katholischen Fastenaktion. Und du kannst uns dabei helfen. Anstelle der zu dieser Jahreszeit abgehaltenen Suppentage, veranstalten wir nun schon zum sechsten Mal diesen Sponsorenlauf. Damit hilfst du nicht nur bedürftigen Menschen, sondern tust auch noch Gutes für deine Gesundheit.

Das Projekt: YAPAK – Gemeinsam gegen Hunger und Wirbelstürme in den Philippinen

Yapak heisst «in den Fussstapfen Gottes». Unter diesem Slogan unter-



stützt die Fastenaktion Projekte in der Region Aurora auf der Insel Luzon. Ziel ist es, die Menschen dort resistenter gegen Taifunschäden zu machen, ihnen wirtschaftliche und soziale Sicherheit und Unabhängigkeit zu geben und sie auch spirituell zu unterstützen.

So funktioniert's

Vorbereitung: Du suchst dir in der Verwandtschaft, unter Freunden oder am Arbeitsplatz Sponsoren und trägst sie ins Sponsorenformular ein, das du auf der Homepage

deiner Kirchgemeinde runterladen kannst. Diese Sponsoren entgelten jeden deiner zurückgelegten Kilometer oder Schritte mit einem bestimmten Betrag. So kriegst du locker 20–50 Franken pro Kilometer zusammen.

Am 15. März: Du läufst oder rennst von deinem selbst gewählten Startort ins Gfenn, so dass du dort am Wendestand bei der Lazerkerkirche zwischen 13.00 und 16.00 Uhr eintriffst. Dort kannst du dich verpflegen und informieren. Natürlich zählt dann auch dein Heimweg zur unterstützten Bewegung.

Abschluss: Auf der Rückseite des Sponsorenformulars findest du die Zahlungsanweisungen. Du übermittelst sie mit der Bestätigung der Anzahl Kilometer/Schritte, die du gelaufen bist, an deine Sponsoren und bittest sie, den angesagten Betrag einzuzahlen.

Fragen beantwortet gerne dein Pfarrteam. Herzlichen Dank für deinen persönlichen Beitrag.

Für das ökumenische Projektteam:
Markus Haltiner, Pfarrer

Feier

Gründonnerstag

Tenebrae – Abendmahlsfeier mit Taizé-Liedern

Jesus teilte das letzte Abendmahl am Abend vor Karfreitag mit seinen Jüngern. Deshalb laden wir am Donnerstagabend in die Lazariterkirche Gfenn ein, zu einer besinnlichen Eröffnungsfeier des Osterwochenendes, zu einer schlichten Abendmahlsfeier mit Taizé-Liedern. Die Liturgie gestaltet Pfarrer Benjamin Wildberger. Kantor Theo Handschin leitet das Singen. Wer die Lieder vorgängig 4-stimmig einüben will, darf bereits um 17.00 Uhr zur Kirche kommen. Für den Chor braucht es keine Anmel-

dung. Wer gerne mit einem Instrument mitspielen möchte, kann sich bis zum 16. März 2026 beim musikalischen Leiter Theo Handschin melden (theophil.handschin@rez.ch od. 077 443 60 18) und erhält die Noten bereits im Voraus. Die reformierte Kirchgemeinde stellt nach der Probe eine leichte Verpflegung in der Klosterstube vor dem Gottesdienstbeginn zur Verfügung.
Benjamin Wildberger, Pfarrer und Theo Handschin, Kantor

Donnerstag, 2. April 2025

17.00 Uhr:
Probe in der Lazariterkirche Gfenn

18.25 Uhr:
Pause und einfache Verpflegung

19.00 Uhr:
Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl

Dübendorf

Abendgebet

Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.
Psalm 119,81

Am Abend brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund.
Matthäus 8,16

Die Tageslosung vom 11. März verbindet Glaube und Heilung. Es gibt immer wieder Momente im Leben, in denen wir uns Gesundheit, Wohlergehen und Kraft wünschen. Der Glaube will uns aufs heilsame Gute ausrichten, Gottes Nähe wirkt befreiend. Eine wohlthuende Erfahrung wird im Psalm erbeten und im Matthäuswort erzählt.

Zur halbstündigen Feier zur Tageslosung, mit Lied, Stille und Ge-

bet sind alle herzlich eingeladen. Danach Umtrunk mit Zeit für Austausch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 11. März 2026,

18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf,
Raum der Stille



Ökum. Weltgebetstag

«Ich will euch stärken, kommt!»



Dübendorf

Rund um die Welt wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr trägt er den Titel: «Ich will euch stärken, kommt!» Das ist eine Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu: «Kommt her zu mir, alle,

die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch Ruhe geben.» Frauen aus Nigeria berichten uns von ihren Belastungen und Traumata auf körperlicher und emotionaler Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. Nigeria ist mit 230 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste

Land Afrikas. Sein Reichtum an Naturschätzen wie Erdöl, Erdgas und Gold ist jedoch nicht nur ein Segen. Die Wirtschaft wird von Wenigen kontrolliert, während die Mehrheit der Menschen in Armut lebt. Unser Gottesdienst lädt ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Anschliessend freuen wir uns auf das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Saal. Für das ökumenische Vorbereitungsteam: Rosmarie Schaltegger

Freitag, 6. März 2026, 19.30 Uhr,
Kirche im Wil

«Unser Gottesdienst lädt ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen.»

Jugend

Bildung

Jungleiter*innen-Kurs ZAK 13+

Auch dieses Jahr führt das Team der Jugendarbeit einen ZAK (=zusammen auf Kurs) Jungleiter*innen-Kurs für Jugendliche der Oberstufe durch. Jugendlichen, die Lust haben, eine kleine Gruppe von jüngeren Kindern in einem unserer Kinderangebote zu begleiten und anzuleiten, ist dieser Kurs sehr zu empfehlen. Sie lernen, die Kinder zum Mitmachen zu motivieren, selber Spiele anzuleiten sowie in einem grösseren Team mitzuwirken und die Kinder gut zu begleiten.

Der Kurs findet an folgenden vier Tagen im ReZ statt:

- Mittwoch, 4. März von 13.30 bis 17.00 Uhr; Samstag, 7. März von 9.00 bis 16.00 Uhr
- Samstag, 20. Juni von 9.00 bis 16.00 Uhr; Sonntag, 21. Juni von 13.00 bis 16.00 Uhr

Für den Besuch aller vier Kurstage erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat, das sie ihrer Lehrstellenbewerbung beilegen können.

Möglichkeiten, um das Erlernete in die Praxis umzusetzen, gibt es in der Kidswoche Schwerzenbach sowie an Kiki-Tagen, Coloria-Veranstaltungen, in der Musicalwoche und an der Mitsingwiehnacht.

Auskunft: Hanna Baumann, Tim Fellmann und Rahel Aschwanden
Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Dübendorf-Schwerzenbach

Konfirmations- Unterricht im Schuljahr 2026/27

Informationsabend

Auch wenn es noch Winter ist – der Sommer kommt bestimmt. Und damit auch der Beginn eines neuen Schuljahres. Wir starten im August den Konf-Unterricht mit den Jugendlichen im dritten Oberstufen-Jahr.

Immer wieder freuen wir uns über die jungen Männer und Frauen, die dieses letzte Unterrichtsjahr mitmachen. Als Abschluss des gesamten Unterrichts feiern wir miteinander die Konfirmation im

Frühling 2027 mit einem Festgottesdienst.

An unserem Info-Abend informieren wir Sie über das geplante Lager im Herbst und über unser Konzept und die Inhalte des Unterrichts. Gleichzeitig können Sie uns als Team kennenlernen.

Falls Sie keine persönliche Einladung zu diesem Info-Abend erhalten haben und Ihre Tochter oder Ihr Sohn das Konf-Jahr mitmachen möchte, melden Sie sich bitte beim Sekretariat oder bei Pfarrer Daniel Schaltegger (076 546 17 59).

Der Infoabend findet statt am Mittwoch, 8. April 2026, 19.00 Uhr, Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, 8600 Dübendorf

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Kind und Familie

Schwerzenbach

Fiire mit de Chliine zu Ostern

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein und erleben die Geschichte zu Ostern so in Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar wird, und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berührt.

Eine ökumenische Feier von ca. 40 Minuten für alle Kinder bis ca. 7 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti.



© Géraldine Elschner, Alexandra Junge,
Das Osterküken, NordSüd Verlag, 2016.

Wann ist Ostern? Warum feiern wir Ostern?

Anhand der Geschichte vom Osterküken erzählen wir dir, wann Ostern ist: Hilda, die liebenswerte Henne, will es wissen, denn ihr Küken möchte genau am Ostersonntag auf die Welt kommen. Und wir entdecken zusammen, was Ostern bedeutet: Jesus Christus ist auferstanden und stellt die Liebe zum Leben ins Zentrum gegen alle Mächte des Todes. Wir freuen uns aufs gemeinsame Feiern, Basteln, Singen und Zusammensitzen.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Am Donnerstag, 26. März 2026,
16.00 Uhr, ref. Kirche Schwerzenbach
Mit anschliessendem Oster-Zvieri
Mit Stephanie Killer, Désirée Küderli,
Lea Tucholsky, Claudia Schüpbach,
Pfrn. Rahel Strassmann

Am Samstag, 28. März 2026, 10.30 Uhr,
ref. Kirche im Wil Dübendorf
Neu – Ankommen ab 10.15 Uhr:
Zusammen mit euren Kindern könnt ihr die Kirche und die Kinderinsel entdecken (auch die Kaffeemaschine steht bereit).

Mit anschliessendem Oster-Znüni.
Mit Martina Müller, Yang Likes – Klavier,
Adele Drazza, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann

Dübendorf

Kiki-Tag

Der Kiki-Tag ist für alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis ca. zur sechsten Klasse, die gerne einen lässigen Tag erleben möchten. Zusammen singen, eine Geschichte hören, basteln und spielen – von allem ist etwas dabei. Wir erleben einen tollen Tag mit Zmittag und allem, was dazugehört.

Anmeldung mit ausgefülltem Anmeldetalon direkt beim Sekretariat. Wir freuen uns auf einen tollen Tag!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Gründonnerstag, 2. April 2026,
9.30 bis 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Jubilatechor



Jubilatechor in Aktion

Konzert PASSION

Schwerzenbach

Mitten in der Passionszeit führt der durch Projektsängerinnen und -sängern erweiterte Jubilatechor unter der Leitung von Sviatoslava Luchenko das Konzert PASSION auf.

Die Chorwerke werden begleitet von Sebastián Tortosa auf der Orgel sowie vom Streichorchester «Camerata Gloria», unter Branko Simic. Dieses spielt als Einstimmung von Vivaldi die für die Karwoche komponierte Es-Dur Sonata: «Al Santo Sepolcro». Darauf folgen zwei Lieder: «Würdig ist das Lamm» aus Händels Messias, gesungen vom Chor, sowie «Er-

barme dich...» von J. S. Bach mit der Sopranistin Antonia Bourvé. Das Haupt-Chorwerk: Haydns kleine Orgel-Messe steht in der Mitte der Konzertaufführung. Trotz der Einfachheit der musikalischen Mittel hat das Werk hohe melodische Ausdruckskraft. Zur Vertiefung ins Thema folgt der dritte und vierte Satz aus Haydns Symphonie Nr. 49: «La passione». Wie als Antwort darauf singt die Sopranistin Vivaldis Arien «Domine Deus» sowie das Duett «Laudamus te» – wobei Sviatoslava Luchenko als Mezzosopran einstimmt.

Der Choral «Christe, du Lamm Gottes», komponiert von F. Men-

delssohn, bringt uns zurück zur Passion Jesu', wobei Alt, Tenor und Bass die klare und ruhige Melodieführung des Soprans kunstvoll polyphonisch bewegen und somit für alle die Passionszeit klanglich erlebbar machen.

Lassen Sie sich mitnehmen auf diese musikalische Reise, bei der Schmerz, Trauer und Dankbarkeit gleichermassen zu vernehmen sind und so eine Vorahnung auf Erlösung durch Christi Auferstehung geben.

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Sonntag, 15. März 2026, Kirche im Wil, 17.00 Uhr

Für Sie

Ökum. Frauen-Treff Dübendorf

Vom Festen und Fasten

Essen steht im Zentrum unseres Lebens. Was wir essen und was nicht: Das prägt, wie wir uns selbst sehen und zu welcher Gruppe wir uns zählen.

«Vom Fasten und von Festen» spürt Fragen rund ums Essen nach. Wie gehen wir mit dem Überfluss um, wie mit dem Welthunger? Wie gehe ich persönlich mit dem Essen um, und was hat das alles mit meinem Glauben zu tun?

Zum öffentlichen Vortrag sind auch Herren herzlich willkommen. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötchen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 5. März 2026, 09.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Leepünt



Die Referentin: Sarah Gaffuri, Philologin

Freischaffende Autorin und Philologin mit Schwerpunkt Anglistik und Nordistik. Zuvor schrieb sie viele Jahre als Redakteurin einer Tageszeitung und war Leiterin der Redaktion des franziskanischen Magazins «Tauwetter» sowie des Franziskuskalenders der Schweizer Kapuziner.

Reminder

Bildung

Was ist okay? Und was nicht?

Einladung zum Referat und Austausch zum Thema Grenzverletzung und dem Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Agota Lavoyer ist Beraterin, Referentin und Autorin und arbeitet als Sozialarbeiterin mit viel Erfahrung im Bereich Opferhilfe. Sie engagiert sich für die Prävention sexualisierter Gewalt, hat mehrere



Bücher geschrieben und wird bei uns ein Referat halten zum Thema.

Was ist okay? Und was nicht? Wie spricht man mit Kindern darüber? Diese und viele Fragen werden an diesem Abend von Agota Lavoyer, einer der führenden Expertinnen in diesem Bereich, beantwortet. Auskunft gibt gerne Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Dienstag, 3. März 2026, 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Rückblick

Kappeler Kirchentagung 2026 – Kommunikation

Kappel am Albis

Findet Werner! (und andere) Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Angestellte waren am 23. und 24. Januar zur Kappeler Kirchentagung

eingeladen. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt beim Thema «Kommunikation»: «Kirche mittendrin – wir zeigen Gesicht». Die Kirche soll künftig sichtbarer und wirksamer in der Öffentlichkeit auftreten,

durch Vernetzung, Kooperation und gezielte Reichweite. Oder wie es in der Einladung hiess: «Wir zeigen Gesicht – denn nur wer sichtbar ist, wird auch wahrgenommen».

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Gemütliches Beisammensein unserer Delegation im Klosterkeller

Dübendorf

Dog-Turnier 2026

Bereits zum dritten Mal fand das beliebte Dog-Turnier in Dübendorf statt. Organisiert wurde es von Christine Gut, Leiterin der kirchlichen Spielnachmittage. Zur Seite stand ihr ein engagiertes Helferteam.

Die glücklichen Gewinner in diesem Jahr sind:

1. Platz: Ruben Wildberger (Mitte)
2. Platz: Daniel Woodtli (rechts)
3. Platz: Claire Stoppel (links)

Dank dem grosszügigen Sponsoring von MAMA Café Bar, Massage Praxis A. Hüppi, Yvonne Matzinger Gesundheitspraxis Dübendorf, Onda Schönheits- und Gesundheitszentrum, Moni's Blumenwerkstatt

und dem Kino Orion gab es wiederum attraktive Preise zu gewinnen. Schlussendlich haben alle Teilnehmenden ein Geschenk mitnehmen dürfen. Denn zum Spielkonzept gehört es, dass die Teilnehmenden nicht nur gemäss Rang etwas auswählen dürfen, sondern auch ein persönliches Geschenk zur Weitergabe mitbringen. So geht jede Person mit einem Gewinn und einem Lächeln nach Hause.

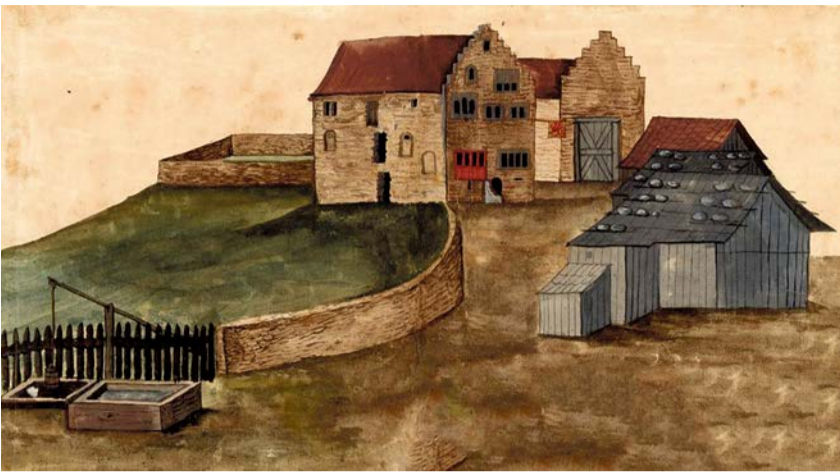
Das nächste Dog-Turnier findet in einem Jahr statt. Die kirchlichen Spielnachmittage finden jeweils zweimal im Monat im Guggelhuus beim ReZ statt (monatlich auch in Schwerzenbach). Bei den Spielnachmittagen darf man übrigens jederzeit teilnehmen (Termine auf Homepage www.rez.ch oder Flyer).

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Die glücklichen Gewinner des diesjährigen Dog-Turniers

Senioren



Das Gfenn aus der Zeit des Kriminalfalls»

Bild von Urs Müller

Senioren-Träff

Geschichten aus alt-Dübendorf

«True Crime»: Was heute im Trend ist, gab es auch früher schon. So hat sich im Jahr 1598 im Dübendorfer Gfenn eine wahre Kriminalgeschichte zugetragen. Sie trägt den Titel «Der Schatz im Gfenn». Erzählen wird diese Geschichte Urs Müller, seines Zeichens Lokalhistoriker von der Ortsgeschichtlichen Dokumentationsstelle Dübendorf.

Nebst dieser Kriminalgeschichte aus dem Spätmittelalter wird Urs Müller am Senioren-Träff auch noch einige weitere Geschichten und Episoden aus der Dübendorfer

Vergangenheit erzählen. Die jüngsten davon aus den 1960er-Jahren, einem Jahrzehnt, das er, und vielleicht auch einige Teilnehmende, als Kinder noch selbst erlebt haben. Urs Müller zeigt zu seinen Geschichten auch spannende Bilder, welche die Geschehnisse, Personen und Örtlichkeiten illustrieren. Somit verspricht der Senioren-Träff spannende und lehrreiche Unterhaltung! Anschliessend an die Geschichten von Urs Müller serviert das Freiwilligenteam einen kleinen Imbiss.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 4. März 2026,
14.00 – 16.00, ReZ Dübendorf

Ökum. Seniorenkafi

Osterbräuche in der Schweiz

Die Schweiz feiert Ostern mit einer Vielzahl von Bräuchen. Zu den bekanntesten Bräuchen gehören die Ostereiersuche, das Eier-Tütschen und das Verzieren von Eiern. Die Bräuche sind oft mit historischen und religiösen Bedeutungen verbunden.

Die Bräuche sind nicht nur ein Ausdruck der kulturellen Identität, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Kultur und Identität.

Benno Hüppi

Donnerstag, 19. März 2026, 14.00 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Für Ihn

Männerforum

Jerusalem – wem gehört die Heilige Stadt?

Pfarrer Roland Portmann wählte für seine Studienreise das Land Israel aus, um den dortigen religiös-politischen Konflikt besser zu verstehen. Er suchte das Gespräch mit

jüdisch-orthodoxen Siedlern, hat Palästinenser und Palästinenserinnen getroffen und ist ehemaligen Soldaten begegnet, die sich nun für Frieden einsetzen. Mit geschichtlicher Einführung.

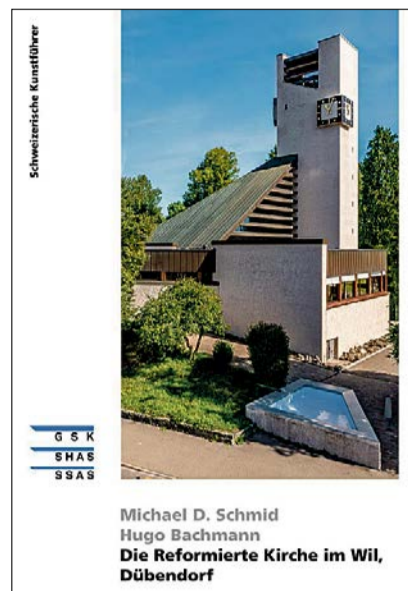
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 20. März 2026, 19.30 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Klagemauer in Jerusalem

Kultur



Kunstführer

Die Reformierte Kirche im Wil, Dübendorf

Kennen Sie den Kunstführer zur Kirche im Wil? Auf 56 Seiten werden interessante Details zur Kirche erläutert, schön bebildert und gut dokumentiert. Nicht nur die Kirchengeschichte in Dübendorf, sondern auch die Baugeschichte oder die aufschlussreiche Symbolik der Kirche und vieles mehr wird darin behandelt. Falls Sie Interesse an dem Kunstführer haben: Er darf im Sekretariat oder in der Kirche im Wil gratis bezogen werden. Dank grosszügiger Spenden von Kir-

chen, Vereinen, Stiftungen und Privatpersonen konnte er bereits realisiert werden.

Nun ist eine Arbeitsgruppe daran, einen gleichartigen und ebenfalls hochwertigen Kunstführer zur Kirche Schwerzenbach zu erstellen – wiederum zusammen mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK). Einerseits ist auch die Kirche Schwerzenbach ein Kleinod, andererseits wollen wir als fusionierte Kirchengemeinde die beiden Kirchen «im Gleichschritt» behandeln.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Kirche und Umwelt

Bergkirche vom heiligen Johannes der Täufer

Am 2. Januar 2026 besuchte ich mit Freunden die weit über die Landesgrenze bekannte Bergkirche in Mogno TI. Der gewagte Bau aus sich abwechselnden Schichten aus einheimischem Gestein wie Marmor und Gneis entwickelte sich zu einer sehr bekannten Sehenswürdigkeit.

Die Kirche hat keine Fenster, das Innere, in dem etwa 15 Personen Platz finden, wird nur von dem durch das Glasdach einfallenden Licht erhellt. Der Altar steht an der gleichen Stelle wie die frühere Kirche, die durch eine Lawine zerstört wurde. Das Spiel der Formen und Kontraste der verschiedenen Materialien trägt zu einem einzigartigen spirituellen Erlebnis bei.



Bergkirche in Mogno-Fusio, Gemeinde Lavizzara TI. Architekt: Mario Botta, Lugano

Verschieden Materialien wurden eingesetzt:

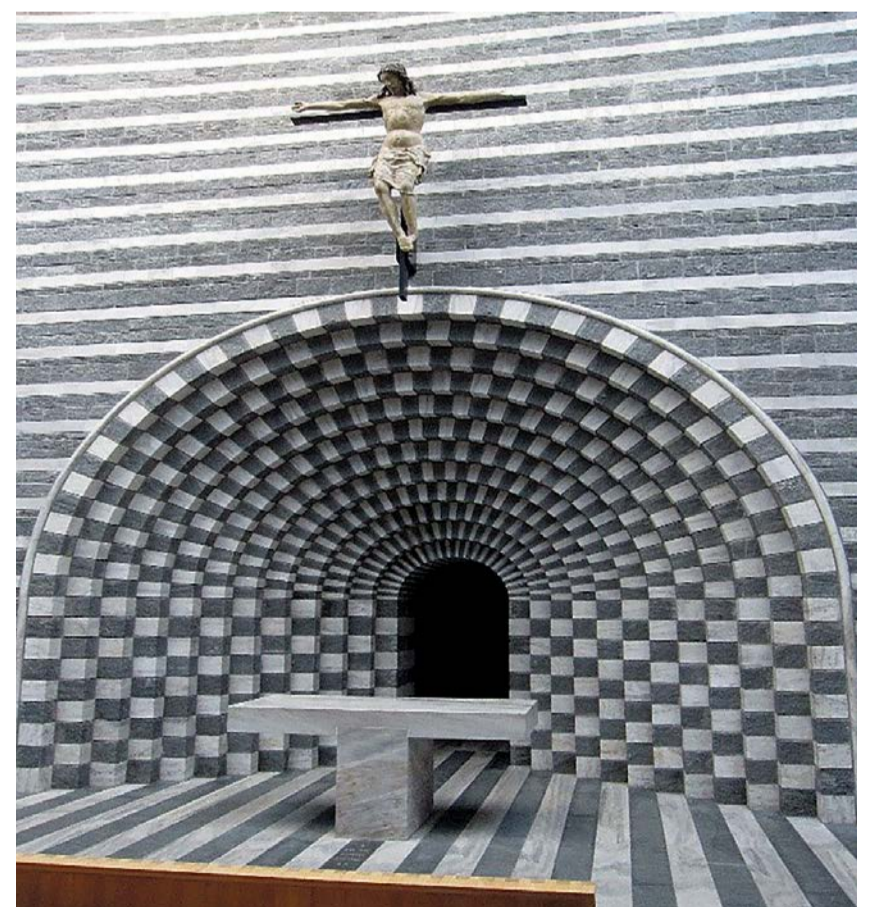
- Gneis: «BEOLA» genannt, gespalten verarbeitet, kommt aus den Steinbrüchen von Riveo im Maggiatal
- Marmor: Weisses Marmor aus Peccia, gesägt, kommt aus dem Steinbruch vom Pecciat, Lavizzara
- Eisen: Schwarzes einbrennlackiertes Eisen für das Tragwerk des Daches
- Glas: Für die Deckung des kreisförmigen Daches.

Geschichtliches:

Der Wiederaufbau des Baudenkmals erfolgte auf Grund der ehemaligen Bergkirche aus dem 17. Jahrhundert und mit derselben ellipsenförmigen Ausrichtung auf der Aussen- und rechteckig auf der Innenseite mit einem schrägen und kreisförmigen Dach. Die Höhe der neuen Kirche entspricht jener des alten Kirchturms. Der Kirchenplatz ersetzt die Fläche des Friedhofes. Das Ossarium (Aufbewahrung von Gebeinen) wurde an seiner ehemaligen Lage aufgebaut. Die beiden Glocken aus dem Jahre 1748 sind die einzigen Elemente, die nach der Lawine, welche die alte Bergkirche gänzlich zerstört hatte, gerettet werden konnten.

Die Grösse der jetzigen Bergkirche ist:

- Oberfläche der Kirche 123 m², Volumen 1590 m³
- Ellipsenförmiger Grundriss mit längster Achse von 14.50 Meter, kleinste Achse 10.80 Meter



Innenraum mit Altar

- Maximalhöhe 17 m, Minimalhöhe 8 m
- Dicke der Mauer an der Grundfläche beträgt 2.50 Meter, an der Dachkante 0.50 Meter

Ein Besuch dieser Bergkirche in Mogno TI, Gemeinde Lavizzara im Tessin ist sehr zu empfehlen.

Für das Umweltteam,
Albert Weder, Kirchenpflege
Resort Liegenschaften und Umwelt



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann
Begrüssung des neuen Organisten Sebastian Bausch
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst für Klein und Gross mit Taufen und Taferinnerung
Pfrn. Catherine McMillan und Katechetin Annette Gianiel
Mit Kindern des 3. Klass-Unti
Anschl. Kirchenkaffee

17.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Treff im Guggelhuus
1.-3. Oberstufe
Essen / Andacht / Spiel und Spass bis ca. 20.00 Uhr
Tim Fellmann und Team

Freitag, 6. März

19.30 Uhr, Kirche im Wil
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
Thema: «Ich will euch stärken, kommt!» mit der Liturgie aus Nigeria
Organisiert von der ökum. Frauengruppe des Weltgebetstages

Sonntag, 8. März

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Michael Coors, Professor für theologische Ethik
Thema: Wenn Menschen sterben wollen
Kinderprogramm, Musik-Band
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Zusätzlich Livestream
via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Gast: Architekt Beat Nievergelt.
Vorstellen des Vereins Gideons
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit
Pfr. Markus Haltiner
Seelsorger Daniel Müller
Anschl. Apéro

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit
Pfrn. Catherine McMillan
Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Flötenensemble Schwerzenbach
Anschl. Apéro

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Kirchenkaffee PLUS

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

Donnerstag, 26. März

18.30 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Gottesdienst zum Fastenbrechen
Pfr. Markus Haltiner
Seelsorger Daniel Müller
Katechetin Hedy Raymann

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gospel-Gottesdienst zur Verabschiedung/Emeritierung von Pfrn. Catherine McMillan
Pfrn. Catherine McMillan
Mitwirkung Gospelchor Dübendorf und Lakeside Gospel Singers aus Deutschland
Anschl. Apéro riche
Für Schwerzenbach besteht ein Fahrdienst.
Kirche Schwerzenbach ab: 9.15 Uhr und 9.40 Uhr

Gründonnerstag, 2. April

19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Tenebrae-Feier mit Taizé-Liedern und Abendmahl
Pfr. Benjamin Wildberger
Ad-hoc Chor und Ensemble,
Leitung Theo Handschin
Vorprobe um 17.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 11./25. März

Ökum. Gottesdienst im Tertianum Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 6./20. März

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Freitag, 27. Februar

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Dienstag, 3./17. März

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 11. März

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 18. März

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 27. März

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Kinder

Samstag, 28. Februar

Fiire mit de Chliine, Fasnacht
Kirche Schwerzenbach,
10.30 Uhr
Mit Umzug und anschl. Zmittag
im Pfarreizentrum St. Gabriel

Donnerstag, 26. März

Fiire mit de Chliine
Osterfeier
Kirche Schwerzenbach,
16.00 Uhr
Anschl. Zvieri

Samstag, 28. März

Fiire mit de Chliine
Osterfeier
Kirche im Wil, 10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulfest)

Zäme singe für Kinder
Von 0-4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Dienstag, 3. März

Ist das Okay?
Umgang mit Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt
Referat und Austausch von und mit Agota Lavoyer, Beraterin und Autorin
ReZ Dübendorf, 19.00-21.00 Uhr

Mittwoch, 4. März

Senioren-Träff
Geschichten aus alt-Dübendorf
Mit Referent Urs Meier
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Infoabend Fastenwoche
ReZ Dübendorf, 18.30 Uhr

Donnerstag, 5. März

Ökum. Frauen-Treff
Vom Festen und Fasten
Vortrag mit Sarah Gaffuri

Donnerstag, 12. März

Trauercafé
Guggelhuus (Anker) Dübendorf,
14.00 Uhr

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Sonntag, 15. März

Laufen statt Löffeln
Sponsorenlauf «für die Philippinen nach Gfenn»
Lazariterkirche Gfenn,
13.00-16.00 Uhr

Konzert PASSION
Chorkonzert mit Streichorchester und Orgel
Kirche im Wil, 17.00-18.30 Uhr

Mittwoch, 18. März

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 19. März

Ökum. Seniorenkafi
Osterbräuche
Vortrag von Benno Hüppi
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Freitag, 20. März

Ökum. Männerforum
Jerusalem – wem gehört die Heilige Stadt?
Mit Pfr. Roland Portmann
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Sonntag, 22. März

Sunntigs-Träff
Kaffee und Kuchen im Subito
Guggelhuus Dübendorf,
14.00-16.00 Uhr

Montag, 23. März

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Donnerstag, 26. März

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Jeden Freitag

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00-13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und Deutschsprachige. Mittagessen um 13.00 Uhr, danach Kaffee, Spiel und Zusammensein bis 15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
12.30 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Tim Fellmann
Jugendarbeit
079 197 32 46
tim.fellmann@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schnappschuss



Beim Impuls-Gottesdienst am 1.2.2026 wurde das Singen geleitet von Aline Herold, Fadrina Dupuis, Jenny Bollinger und Elin Lefèvre.